

Versprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnement Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., wochentlich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

Sächsische Zeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Zel.-Nr.: 71 671 Zeitung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gestaltete Corpustafel oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Uebereinkunft).

„Stagesandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Gausenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 146.

Schandau, Dienstag, den 18. Dezember 1906.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Verordnung

an sämtliche Amtshauptmannschaften, Stadträte, Bürgermeister und Gemeindevorstände, die Wahlen zum Reichstag betr.

Nachdem durch kaiserliche Verordnung vom 13. laufenden Monats der Reichstag aufgelöst und zur Vornahme von Neuwahlen der 25. Januar 1907

festgesetzt worden ist, so werden die Gemeindeobrigkeiten und zwar für die Städte, in welchen die Revidierte Städteordnung eingeführt worden ist, die Stadträte, für die übrigen Städte die Bürgermeister und für das platt Land die Amtshauptmannschaften hierdurch angewiesen, unter Beobachtung der Bestimmungen, welche in dem Wahlgesetz für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt vom Jahre 1869 S. 145 fg.) und in dem zu Ausführung dieses Gesetzes erlassenen Reglement vom 28. März 1870 (Bundesgesetzbl. v. J. 1870 S. 275 fg. und Reichsgesetzblatt v. J. 1903 S. 202 fg.) enthalten sind, zugleich für die in ihren Bezirken gelegenen ernennten Grundstücke, die in den §§ 6 und 7 des angezogenen Reglements vorgeschriebene Abgrenzung der Wahlbezirke vorzunehmen.

Hierzu haben die Stadträte, Bürgermeister und Gemeindevorstände in Gemäßheit von § 8 des Wahlgesetzes und § 1 des Reglements die Wählerlisten aufzustellen. In Gemeinden, welche in mehrere Wahlbezirke einzuteilen sind — § 7 Abs. 3 des Reglements — sind die Wählerlisten für jeden Wahlbezirk gesondert aufzustellen.

Die Amtshauptmannschaften haben zu diesem Zwecke den Gemeindevorständen möglichst bald zu eröffnen, in welcher Weise die Wahlbezirke abgegrenzt worden sind. Die Auslegung der Wählerlisten hat spätestens am

28. Dezember 1906

zu erfolgen und es ist deshalb von den Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen vorher die in § 2 des Reglements vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen.

Politische Rundschau

Deutsches Reich.

Das norwegische Königspaar stattete am Sonnabend und Sonntag seinen Antrittsbesuch am deutschen Kaiserhof ab. Die norwegischen Majestäten trafen, begleitet vom Kronprinzen Olaf, vormittags 10 Uhr 5 Minuten auf der Wildparkstation ein, wo sie vom Kaiserpaare, von der Kronprinzessin und den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses begrüßt wurden. Unter Ehreneskorte einer Abteilung Garde du Corps begaben sich die beiden Herrscherpaare nach dem Neuen Palais, wo im Musiksaal großer Empfang stattfand. Dasselbst fand um 1 Uhr Frühstückstafel beim Kaiserpaare und abends 8 Uhr großes Galadiner statt. Die Wiederabreise der hohen Gäste erfolgte am Sonntag abend von Berlin aus. Eine besondere politische Bedeutung besitzt natürlich der Besuch des norwegischen Königspaares am kaiserlichen Hofe nicht, wohl aber spiegelt er die zwischen Deutschland und Norwegen längst bestehenden so freundschaftlichen Beziehungen wider und wird sicherlich die Bande zwischen den beiden stammverwandten Nationen und Ländern nur verdichten helfen.

Das politische Tages-Interesse steht in Deutschland vorwiegend noch unter dem Eindrucke der erfolgten Reichstagsauflösung, welche parlamentarische Katastrophe ja für weite Kreise überraschend kam. Ueberall gibt sich die Anschauung kund, daß die Ablehnung des ersten Nachtragsetats für Deutsch-Südwestafrika durch die liberalkonservativ-polnische Reichstagsmehrheit nicht die ausschließliche Ursache der Auflösung war, sondern daß hierbei auch andere Beweggründe noch mit einwirkten, die sich zur Zeit allerdings nur vermuten lassen. Die amtliche Bekanntgabe des Termins für die Neuwahlen zum Reichstag ist erfolgt, sie finden am 25. Januar 1907 statt. Die Wahlbewegung hat auch bereits eingesetzt. Als erste von allen Parteien ist die freisinnige Volkspartei mit ihrem Wahlauftritte auf dem Platze erschienen; sie fordert in dieser Rundgebung die Anhänger des entschiedenen Liberalismus zu größter Kraftentfaltung im herannahenden Wahlkampfe und zum Eintreten für die Festigung der nationalen Einheit Deutschlands und den Ausbau seiner politischen Freiheit auf. Lebhaft ventiliert wird natürlich die Frage nach dem Ausfalle der Neuwahlen, bei welchen es sich um wesentlichen um einen Kampf zwischen dem Zentrum und der Sozialdemokratie einerseits, den übrigen bürgerlichen Parteien andererseits handeln dürfte. Mehrere hervorragende Mitglieder des aufgelösten Reichstages haben in Berliner Blättern ihre Meinung über die Auflösung geäußert, so die Abgeordneten v. Kardorff (Reichsp.), Dr. Paasche und Wasser- mann — beide nationalliberal — Noeren (Zentrum), Schrader (fr. Vereinigung), Dr. Spahn (Zentrum), Bernstein (Sozialdemokrat); die Urteile dieser Herren über die Neuwahlen fallen freilich sehr verschieden aus, je nach ihrer Parteirichtung. Bemerkenswert erscheinen

Nichtamtlicher Teil.

dieser freisinnige Politiker erklärt, es gehe in dem bevorstehenden Wahlkampfe um nichts mehr und nichts weniger als um die Stellung des Reichskanzlers Fürsten Bälou, wenn er sich im Amte halten wolle, müsse er jetzt gegen das Zentrum siegen. Im Auslande erregt die Auflösung des deutschen Reichstages ebenfalls lebhaftes Interesse, doch bekunden die Kommentare der Auslands- presse vielfach Unkenntnis der deutschen Verhältnisse.

Zum Nachfolger des wegen der Tagebuchaffäre von seinem Posten zurückgetretenen Bezirkspräsidenten des Ober-Elsass, Prinzen Alexander Hohenzollern, ist jetzt Ober-Regierungsrat v. Puttkamer in Straßburg ernannt worden.

Der sächsische Minister des Innern und des Auswärtigen, Graf zu Hohenhausen und Bergen, traf am Freitag in München ein, um sich dem Prinz-Regenten Luitpold vorzustellen. Zu Ehren des sächsischen Ministers fand am genannten Tage eine Tafel beim bayerischen Ministerpräsidenten v. Bodewills statt, am Sonnabend war Graf Hohenhausen beim Prinz-Regenten zur Tafel geladen.

Die Uebernahme des Kongostaates durch Belgien kann jetzt als im Prinzip entschieden gelten. Am Freitag beendigte die Deputiertenkammer die wochenlange Generaldebatte über die Kongovorlage, dann wurde mit 128 gegen 2 Stimmen die Tagesordnung der Union patriotique angenommen, welche von den Erklärungen der Regierung Kenntnis nimmt und dem Wunsche Ausdruck gibt, daß die Kammer in kürzester Frist mit der Frage der Besitzergreifung des Kongostaates befaßt werde.

Die österreichische Regierung macht jetzt dem Herrenhause Zugeständnisse wegen der Wahlreform. Sie brachte daselbst eine Vorlage ein, welche die Zahl der lebenslänglichen Herrenhausmitglieder auf 180 begrenzt, womit die Forderung des Herrenhauses nach dem numerus clausus erfüllt wird. Die Regierung hofft, daß dies ihr Entgegenkommen das Herrenhaus bestimmen werde, sein patriotische angennommen, welche von den Erklärungen der Regierung Kenntnis nimmt und dem Wunsche Ausdruck gibt, daß die Kammer in kürzester Frist mit der Frage der Besitzergreifung des Kongostaates befaßt werde.

Frankreich steht vorerst im Zeichen des begonnenen Kulturkampfes; die Kommission der Deputiertenkammer für den Kultus genehmigte am Freitag einen Antrag Reunier, welcher die Einziehung des Besitzes der Erzbiistümer und der Presbyterien auspricht und nahm ferner einen Antrag Allard an, wonach die Güter den Kirchenfabriken und den Wohltätigkeitsanstalten zufallen sollen. Im Zusammenhange mit dem Trennungsgesetze ging dem Parlament eine Vorlage zur endgültigen Regelung der Lage der Kirche zu. Uebrigens mehrten sich die

gesetzlich geforderten Anmeldungen der Gottesdienste in Paris wie in der Provinz. Das erzbischöfliche Amt zu Paris veröffentlicht eine Auslassung, wonach die von Laien abgegebenen Erklärungen über die Abhaltung des Gottesdienstes keinen Ungehorsam gegen den Papst bedeuteten, denn das Verbot des letzteren, solche Erklärungen zu erlassen, habe sich nur auf die Geistlichen bezogen. Aus einer Reihe von Orten werden Tumulte anlässlich der Ausführung des Trennungsgesetzes gemeldet.

In der italienischen Deputiertenkammer nimmt die große Marinedebatte ihren lebhaften Fortgang. Vor dem Schwurgericht zu Rom begann am Freitag der Sensationsprozeß gegen den ehemaligen Minister Nasi wegen Veruntreuung öffentlicher Gelder und Urkundenfälschung.

In Schweden ist wegen der Erkrankung des Königs Oskar eine Regentenschaft unter dem Kronprinzen eingesetzt worden.

Die Hauptstadt von Montenegro, Cetinje, soll zu einer gewöhnlichen Provinzialstadt degradiert werden, weil sie nicht genug Raum zur genügenden Weiterentwicklung besitzt und auch an Wassermangel leidet. Unter Hinweis auf diese Mängel Cetinjes ist daher von 40 Abgeordneten der montenegrinischen Skupschtina beantragt worden, Danilowgrad zur Hauptstadt zu erklären; allerdings würde die Ausführung dieses Projektes mehrere Millionen erfordern.

Bei Grewica in Albanien fand ein blutiger Kampf zwischen christlichen und mohammedanischen Albanesen statt, in welchem es 33 Tote und zahlreiche Verwundete gab.

Die russische Regierung nimmt gegenüber den Entschädigungsforderungen der Ausländer in Rußland für Verluste, die sie bei den revolutionären Unruhen erlitten haben, eine durchaus ablehnende Stellung ein.

Die bei dem furchtbaren Bombenanschlage gegen die Villa des Ministerpräsidenten Stolypin in Petersburg schwer verwundete 14jährige Tochter desselben ist jetzt auch noch an doppelseitiger Lungenentzündung erkrankt; ihr Zustand gilt als beinahe hoffnungslos.

In Moskau fand am Sonnabend eine große Versammlung der Oktoberisten statt, der auch Mitglieder anderer Parteien beiwohnten. Hierbei kam es zu scharfen rednerischen Zusammenstößen zwischen den Sprechern der Oktoberistenpartei und denen der Kadettenpartei.

Die Rebellen in Ecuador sind vom Regierungsgeneral Paez am Azoguesflusse geschlagen worden, wobei ihr Anführer, Oberst Vega, gefangen genommen wurde. Als der siegreiche General seinen Einzug in die Stadt

Cuenca hielt, entstand baselbst ein Volkstumult zu Gunsten der Befreiung des im Zuge mitgeführten Obersten Vega, doch mislang das Unternehmen; Vega selbst wurde nach dem Vorgange tot am Platze gefunden.

Marokko.
Die „Times“ meldet aus Tanger: Die Vertreter des Sultans haben hier mit Raisuli verhandelt. Es wird ein Uebereinkommen auf der Grundlage getroffen werden, daß die Bezirke in der Nähe von Tanger dem Gouverneur der Stadt unterstellt werden, während Raisuli die Verwaltung der entfernteren Bezirke fortführt. — Die scherifischen Truppen haben das 60 Meilen entfernte Alcazab erreicht.

Lokales und Sächsisches.

Schanda u. Das vor der Tür stehende Weihnachtsfest macht sich in diesen Tagen im gesamten Geschäftsverkehr in recht angenehmer Weise fühlbar. Ein frohbewegter Pulsschlag geht jetzt durch alle Welt, denn jeder, der nicht im Andrang der letzten Tage, womöglich noch völlig unentschlüsselt, an die schwierige Aufgabe herantreten will, sucht jetzt seinen Bedarf für das bevorstehende Fest zu decken. Der gestrige Sonntag, bekanntlich der „vorletzte“ vor dem Feste ließ dies auch deutlich erkennen, der Verkehr in unserer Stadt war ein sehr reger, namentlich auch aus den Ortsteilen der näheren und weiteren Umgebung.

Ein ungewohnter Weihnachtsgast hat sich bereits in unserer Redaktion eingefunden. Heute morgen wurde uns ein sogen. „Redaktionschmetterling“, ein wunderhübsch gezeichnetes, sehr gut erhaltenes Pfauenauge, überreicht, das sich entweder in der Zeitrechnung gewaltig geirrt hat, oder sich die Welt einmal im weißen Blütenhäubchen der Frau Holle besuchen wollte. Wenn sich auch die erstarren Glieder auf der durchwärmen Ofenplatte gar bald soweit erholt haben, daß derselbe munter von Fenster zu Fenster schwirren konnte, sich ängstlich und überrascht ob des ungewohnten Bildes, das sich draußen bot, an dem kalten Glase festklammernd, so wird doch diese Daseinsfreude nicht allzulange dauern. Gar bald, wohl noch bevor die Welt im goldigen Glanz der Weihnachtskerzen schimmert, wird er seine Neugierde mit einem frühzeitigen Tode büßen müssen.

Der Deutsche Buchdruckerverein erläßt im Aufhänger eine Bekanntmachung, nach der eine allgemeine Erhöhung der Löhne und zugleich der Druckpreise im Buchdruckgewerbe beschlossen worden ist.

Von den großen Dampf- und Frachtschiffahrtsgesellschaften auf der Elbe hatten im laufenden Jahre im Betrieb: die Sächsisch-Böhmische Dampf- und Frachtschiffahrtsgesellschaft 34 Personenampfer, 3 Schraubendampfer; die Vereinigte Elbeschiffahrtsgesellschaft (Aktiengesellschaft) 51 Radschleppdampfer, 19 Silgudampfer, 33 Kettenampfer, 25 Schraubendampfer, 2 Kanaldampfer; die Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft 16 Radschleppdampfer, 5 Hafendampfer; die Dampf- und Frachtschiffahrtsgesellschaft „Elbe“ in Hamburg 8 Rad- ampfer, 2 Hafendampfer. Von der Elbschiffahrtsgesellschaft sind im Jahre 1905 496 103,15 Mt. Entschädigung gezahlt worden, Höhe des Reservefonds 1 097 605,97 Mt., Zahl der Versicherten 19 928 Personen.

Wie in Gebirgsvereinskreisen bekannt geworden, haben seit der Eröffnung der Bootsfahrten auf der oberen Schleuse bei Hinterhermsdorf, was im Jahre 1879 geschah, rund 196 000 Personen diese Bootsfahrten benutzt und außerdem an 60—70 000 Touristen diese wildromantische Rohnschiffahrt besucht, die von einer Bootsfahrt Abstand nahmen. Die Einnahme für diese Fahrten beziffert sich in diesen 27 Jahren auf 67 778 Mt., der Fonds für die Beschaffung von neuen Booten beträgt jetzt 5000 Mt. Die Sektion Schmilla stellte im Jahre 1879 das erste Boot für die obere Schleuse, die sogenannte Rirchenschiffahrt.

Ueber das Kochen mit Gas in großen Haushaltungen lesen wir im Journal für Gasbeleuchtung und Wasserversorgung das Folgende: Für ein neues Krankenhaus konkurrierten für die Küche drei Projekte: Apparate mit Dampf, mit Kohle und mit Gas. Die Einrichtung zum Kochen mit Dampf wurde verworfen, da dieselbe keine Braten zu machen gestattet. Gegen das Kochen mit Gas wurden gewichtige Bedenken eingeworfen, doch wurden durch die Kommission Versuche gestattet, die zum Schluß führten, daß das Kochen mit Gas eingerichtet wurde. Für die Versuche war jeder Apparat mit Gasmesser versehen, so daß für jedes Gericht der Gasverbrauch festgemacht werden konnte. Die Ergebnisse sind in Tabellen zusammengestellt. Weitere Versuche beziehen sich auf den Gasverbrauch für die ganze Küche pro Tag. Der durchschnittliche tägliche Verbrauch betrug während der fünf Versuchstage 66 cbm, während der Verbrauch an Kohle pro Tag zur gleichen Zeit 450 kg betrug. Während der Versuchszeit wurde für 458 Personen gekocht. Da der Gaspreis der gleiche wie für die Stadt war, so waren die Kosten gegenüber Steinkohlen geringer. Dieser Vorteil in Verbindung mit der Reinlichkeit, Verminderung der Wärme, Aufhebung des Kohlenlagers und der Entfernung der Asche usw. veranlaßte die Einrichtung der Gasküche. Die für 600 Personen vorgesehene Küche erhält folgende Einrichtung: Ein großer Hauptherd von 5×1,80 m mit 18 großen Kochtöpfen, 12 einzelnen Brennern und 4 Bratöfen, ein Bratroß, einen großen heißen Tisch mit Wärmecorpus, zwei Spülapparate und einen großen besonderen Ofen für die Bedürfnisse der Pharmakopoe.

Patentschwindel. Der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Patentbüros, Herr Patent-Ingenieur E. Häfsmann, Dresden, teilt uns folgenden Fall zur Warnung mit: Unter den vielen mehr oder weniger guten oder schlechten Angeboten, welche ein Erfinder auf die Veröffentlichung seiner Erfindung im Reichsanzeiger erhält, befindet sich auch das einer französischen Firma, welches durch die Art der Text-Abfassung sehr vertrauens- erweckend wirkt. Das Bureau verspricht dem Erfinder, ihm ein französisches Patent zu beschaffen und verlangt dafür nur den Betrag von 39,40 Mt. für Anfertigung von Unterlagen und gibt vor, da die Einreichung des

französischen Patentes ihm selbst 100 Francs kostet, das übrige Geld aus seiner eigenen Tasche auszugeben. Im weiteren offeriert das Bureau dem Erfinder seine Tätigkeit für die Verwertung seiner Erfindung. Sollte ihm diese Verwertung innerhalb zweier Monate nicht glücken, so überläßt es dasselbe dem Erfinder, ob er das angebotene Patent aufrechterhalten will, oder verfallen lassen will. Im ersteren Falle muß er an das Bureau den Betrag von 100 Francs zurückzahlen, im letzteren Falle würde das Bureau scheinbar 41 Mt. zugelegt haben. Durch diese Manipulationen soll in dem Erfinder der Glaube erweckt werden, daß das Bureau sehr energisch für den Verkauf des Patentes tätig sein wird, um das Geld, welches es für die Patent-Anmeldung ausgegeben hat, nicht zu verlieren. In Wahrheit denkt nun das betr. Bureau gar nicht daran, dem Erfinder ein französisches Patent zu beschaffen. Sobald es den Auftrag und das Geld erhalten hat, deponiert es kostenlos ein verschlossenes und versiegeltes Kuvert, ein sogenanntes Caveat, welches nur die Skizzen und Angaben des Erfinders zu enthalten braucht und erhält darüber eine Bescheinigung, die nur fünf Centimes Quittungssteuer kostet und dem Erfinder zugesandt wird. Dieser glaubt nun, es sei ein französisches Patent deponiert worden, wobei das betr. Bureau mit 100 Francs an den Kosten beteiligt ist. In Wirklichkeit hat das Bureau keine nennenswerten Auslagen gehabt, sondern steckt die 39,40 Mt. als Verdienst ein. Selbstverständlich hat es mithin nicht das geringste Interesse an einer Verwertung. Also, Erfinder, Vorsicht bei Offerten aus dem Auslande.

Die für das Reich der Sächsischen Staatsbahnen bestehenden zehntägigen Rundreisefarten, die am 18. Dezember d. J. und an den folgenden Tagen gelöst werden, gelten bis zum 8. Januar 1907; die Giltigkeit erlischt um Mitternacht des letzten Geltungstages. Eine gleiche Verlängerung der Geltungsdauer tritt für die außerdeutschen Strecken in Betreff auf Rückfahrarten zwischen sächsischen Stationen und solchen der böhmischen Nordbahn, der Friedländer Bezirksbahnen und der Französischen Nordbahn (Paris über Aachen) ein. Die Rückfahrarten von Plauen i. V. ob. N. nach Paris über Hof behalten für die außerdeutschen Strecken ihre tarifmäßige Benutzungsfrist, werden also von der Giltigkeitsverlängerung zu Weihnachten nicht berührt.

Schmilla. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag fand auf dem im Elbstrrome verankerten Wachtschiff in diesem Jahre der letzte Dienst statt. Unter Führung des Wachtschiffers führte man dasselbe am Sonntag vormittag dem Hafen zu.

Vor einer zahlreichen Christengemeinde hielt Herr Pfarrer Hefelbarth aus Schanda u. am Sonntag vor- mittag in der hiesigen Schule Gottesdienst ab, welchem sich die heilige Abendmahlsfeier anschloß, an welcher 23 Personen teilnahmen. Zu diesem Zwecke hatten sich auch Evangelische aus Herrnschreyen eingefunden.

Dresden. Der König besuchte am Sonntag Vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Nachmittags unternahm der König mit seinen Kindern eine Schlittenpartie und nahm um 6 Uhr an der Familientafel bei der Prinzessin Mathilde teil.

Der Verein für Radwettkfahren veranlagte seine Dauertarten für 1907 schon seit 1. Dezember, um Gelegenheit zu geben, dieselben als Geschenke für den Weihnachtstisch verwenden zu können. Dieselben sind bei Herrn Hofputzmacher Lehmann, König Johann-Strasse, zum Preise von 10 Mt. für den Sattelplatz und 20 Mt. für den Innentraum zu haben.

Der Einsturz des Kreuzrippenbauers der Dresdner Augustusbrücke am 31. März 1845. Aus Anlaß des zur Zeit im Anfangsstadium befindlichen grundhaften Umbaus der Augustusbrücke, die eines der bemerkenswertesten historischen Bauwerke Dresdens und zugleich auch die älteste Elb-Brücke innerhalb des Königreichs Sachsen darstellt und ihre gegenwärtige „massige“ Gestaltung unter dem um die Verkömmerung der sächsischen Haupt- und Residenzstadt Dresden hochverdienten Kurfürsten Friedrich August II., dem Starken während der Jahre 1721—1730 durch den Kurfürstl. Sächs. Oberlandbaumeister Matthäus Daniel Pöppelmann (gestorben 1736), den genialen Erbauer des Zwingers und des Japanischen Palais zu Dresden, erhalten hat, möge daran erinnert sein, daß die Augustusbrücke früher einen fogen. Kreuzrippenbau hatte. Es war dies der östliche fünfte Brückenpfeiler von der Altstadt Seite aus. Auf demselben war — und zwar bereits seit dem Jahre 1670 — ein großes metallenes und insbesondere sehr reich vergoldetes Kreuzrippen errichtet. Bei der Hochflut der Elbe von Ende März 1845, der — soviel uns bekannt — größten bisher stattgefundenen Elbflut, vermochte ein einziger Brückenpfeiler dem gewaltigen Drucke der tosenden Wassermassen nicht Stand zu halten — seltsamerweise gerade jener Kreuzrippenpfeiler. Er löste sich am 31. März vormittags nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vom Brückenkörper ab, stürzte mit kurzem Getöse in sich zusammen und verschwand in den Fluten. Mit ihm war auch das kostbare Kreuzrippen hinabgestürzt und ebenfalls unrettbar verschwunden. Es ist leider bis jetzt noch nicht gelungen, dieses Kleinod wieder aufzufinden. Wenn es jemals irgendwo wieder zum Vorschein kommen sollte, so könnte dies natürlich lediglich einem glücklichen Zufalle zu verdanken sein.

Am Freitag wurde die Butterfrau Gule aus Zelt- ha in auf dem Wege nach Lichtensee vormittags gegen 9 Uhr am Walde bei Lichtensee von einem Manne, der eine Maske trug, überfallen. Zunächst schnitt er ihr die Ledertasche, die leer war, ab. Darauf warf er die Frau zu Boden und drohte mit dem Messer, wenn sie ihr Geld nicht herausgäbe. Als Frau Gule sagte, daß es im Butterkasten auf dem Pfaenen See, zerschchnitt er die Riemen, entnahm das Geld, 75 Mt., und eilte in den Wald zurück.

Wie der Stadtrat von Dschaz mittelst, ist unter den Pferden der 3. Eskadron des königlich sächsischen 1. Ulanen-Regiments Nr. 17, „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn“ die Brustseuche ausgebrochen.

Zwei schwere Jungen, der Seiler Bellmann und der Glasmachergehilfe Reiterberger, beide aus Lichtenberg, hatten sich vor der ersten Strafkammer des Landgerichts Freiberg wegen fortgesetzter schwerer Diebstähle zu verantworten, die Bellmann 14 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Reiterberger 9 Jahre Gefängnis einbrachten. Nicht weniger als 16 in Freiberg und der Umgebung unter erschwerenden Umständen verübte Einbruchsdiebstähle standen unter Anklage. Für den Notfall führten die beiden Kumpane scharf geladene Revolver mit sich. Sie arbeiteten mit gestohlenen Glaserdiamanten, mittelst welcher sie die Fenstersehne heraus schnitten, mit fremden Schlüsseln, Schraubenziehern und Stemmmeisen. Auf ihren Raubzügen fielen ihnen ganz ansehnliche Summen in die Hände, so u. a. bei dem Gemeindevorstand Großel in Lichtenberg 1028 Mt., in der Weberei zu Mulda 1300 Mt., in Oberbobritz bei dem Händler Löser Uhren und Pretlosen im Gesamtwerte von 1500 Mt., sowie 50 Mt. in barem Gelde. Die Angeklagten waren in der Hauptsache geständig.

Heute Montag beginnt vor dem Landgericht Chemnitz die Verhandlung gegen den „Wildebeißer“ Schönfeld, der lange Zeit durch seine Wilderei und Spitzbüberei eine der „gesuchtesten“ Persönlichkeiten war, bis auch er einging. Mit ihm werden sich noch 21 Angeklagte zu verantworten haben, die mit ihm gewildert oder sonst in Verbindung gestanden, mit ihm eingebrochen und gestohlen oder ihm als Helfer gedient haben. 12 von den 22 Angeklagten befinden sich, zum Teil seit längerer Zeit, gleich Sch. in Untersuchungshaft. Für die Verhandlung, zu der 80 Zeugen geladen sind, sind fünf Tage angelegt worden. Da für eine so große Anzahl Angeklagte die Verhandlungsfälle des Landgerichts unzulänglich sind, findet die Verhandlung im Anschluß an das Schwurgericht im Schwurgerichtssaale statt.

150 Arbeiter aus den unteren Donauländern, meist Ungarn, Serben und Bulgaren, die zum Bahnbau Kappel-Bonndorf durch eine Budapester Agentur für die Firma Grün & Bilsinger in Mannheim angeworben wurden, revoltierten bei der Ankunft in Gündelwangen, weil sie Streckenarbeiten auf freiem, schneebedecktem Felde statt der ihnen durch Agenten versprochenen Tunnelarbeiten ausführen sollten. Sie verlangten freien Rücktransport in die Heimat; sie sind nur notdürftig gefesselt und haben notdürftig Unterkunft auf Kosten der Mannheimer Firma bis auf weiteres gefunden. Es mußten mehrere Verhaftungen vorgenommen werden, um die Ruhe aufrecht zu erhalten.

Glück und Pech so nahe beieinander! Ein Leipziger Lotteriekollektor hatte einem Restaurateur in Niederplanitz und einem dort verkehrenden jungen Mann ein gemeinsam zu spielendes Zehntel-Lotterielos zur 1. Klasse der 151. Landeslotterie zugesandt, was der Restaurateur ziemlich entrüstet sofort zurück schickte, während der junge Mann das Los behielt und den Betrag bei der Post eingahlte. Nur wenige Tage darauf kam die Nachricht, daß die betreffende Losnummer mit einem Gewinne von 20 000 Mt. gezogen worden sei. Das heitere Gesicht des einen und das lange Gesicht des anderen kann man sich wohl vorstellen.

Leipzig. Der sozialdemokratische Textilarbeiter-Verband, der jetzt circa 234 000 Mitglieder zählt, hat seit dem Jahre 1900 fünf Streiks- und Maßregelungs-Unterstützungen 2649 525 Mt. ausgegeben. Der Hauptteil dieser Ausgaben kommt auf den für die Arbeiter verloren gegangenen Ermmitschauer Streik, der nicht weniger wie 1 066 612 Mt. gekostet hat. Für Krankenunterstützung hat der Verband nur circa 67 000 Mt. übrig gehabt. Was hätte mit den ungeheuren Summen, die für Streiks usw. ausgegeben wurden, zum Wohle der Textilarbeiter geschaffen werden können?

Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich in einer Wohnung der Bismarckstraße in Leipzig zugetragen. Dort war eine 36jährige Kaufmanns Witwe mit dem Pagen eines geladenen Revolvers beschäftigt, als sich ein Schuh entlud und die Frau in den Unterleib traf. Die Betroffene wurde schwer verletzt.

Zittau. Der Flegelbesitzer und Grundstücks- makler Lange in Jädelsthal bei Friedland i. V. ist, nachdem er Wechselkassungen im Betrage von etwa 200 000 Mark begangen hatte, flüchtig geworden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin, 16. Dezember. Zum 70. Geburtstag des Prof. Bergmann sandte der Kaiser folgendes Telegramm: Am heutigen Tage möchte ich nicht unter der großen Zahl derjenigen fehlen, die Ihnen, mein lieber Bergmann, Ihre aufrichtigen Glückwünsche aussprechen. Die hohen Verdienste, die Sie sich um die lebende Menschheit erworben haben, sichern Ihnen einen Ehrenplatz unter den Leuchten der Wissenschaft. Gott schenke Ihnen weitere Erfolge in Ihrer segensreichen Tätigkeit und einen glücklichen Lebensabend im Kreise Ihrer Lieben. Das ist der Wunsch Ihres wohlgenegten König Wilhelm I. R. Telegramme sandte ferner die Kaiserin und die Großherzogin von Baden. Persönlich hatte sich eine große Anzahl Gelehrter, Vertreter des Roten Kreuzes u. A. eingefunden. Abends fand im Mozartsaal ein Festmahl statt.

Potsdam. Der Kaiser wohnte am Sonntag mit dem König von Norwegen, der Kaiserin, der Prinzessin Victoria Luise dem Gottesdienst in der Garnisonkirche bei. Brunshüttelkoog. Die aktive Schlachtflotte unter dem Kommando des Prinzen Heinrich hat am Sonntag mittag die Kanalfahrt nach Kiel angetreten.

Köln. Große Zerwürfungen durch den Sturm sind im gesamten Westdeutschland vorgekommen. Bedeutende Störungen im Telephonbetrieb, zahlreiche Unglücksfälle sind zu verzeichnen. Die Telephonleitungen sind nach fast allen Richtungen unterbrochen. Unterhalb Worringen sind zwei auf einem Schlepplahn weilend; Personen vom Sturmwind in den Rhein geweht worden eine ertrank. Unweit des Bahnhofes Köln-West wurde ein Anstreicher von der Plattform eines Wagenabteils auf die Gleise geschleudert in dem Augenblick, als der

Vaseler Schnellzug die Strecke passierte. Schwer verletzt wurde der Mann dem Hospital überwiesen. In Nachen wurde ein Fabrikneubau schwer beschädigt, wobei ein Arbeiter tödlich verletzt wurde.

Essen a. d. R. Die Zechenbesitzerversammlung des Kohlenyndikats bewilligte für die Opfer der Koburita-Katastrophe in Annen 100 000 Mk.

Oesterreich-Ungarn. Dux. Am 10. d. wurde in Seblecto der Häusler Wyl. Picha ermordet aufgefunden. Er hatte zwei schwere Wunden am Hinterhaupte. Unter dem Verdachte des Mordes wurde die Gattin des Picha und dessen 24-jähriger Stiefsohn verhaftet.

Tetschen. Die Regierung hat 800 000 Kronen für die Ausgestaltung des Rosawitzer Hafens bewilligt. Die Arbeiten sollen im nächsten Frühjahr beginnen.

Junnsbrud. Die vielumstrittene wichtige neue Bahn zwischen Junnsbrud und München ist endlich gesichert. Die Bahn wird über Jitzl, Mittenwald, Garmisch-Partenkirchen gebaut. Eine entsprechende Vorlage im Reichsrat erfolgt bald.

Frankreich. Bordeaux. Ein heftiger Orkan hat in der Nacht zum Freitag die gewaltige im Bau befindliche Halle für die Internationale Marineausstellung zum Einsturz gebracht.

Paris. Am Sonntag vormittag wurden in sämtlichen Kirchen von Paris in Anwesenheit von zahlreichen Gläubigen Gottesdienste abgehalten. Es ereignete sich kein Zwischenfall.

Spanien. Madrid. Aus allen Gegenden des Landes, namentlich aus dem Nordwesten, Asturien und Biscaya werden Wirbelstürme gemeldet. Mehrere Flüsse überfluteten die Ufer und rissen Häuser und Böschungen ein, die zum Schutze von Bahnen dienten. Auf der Nordwestbahnlinie blieben mehrere Züge stecken. Infolge Bruches eines Aufzugsapparates in der Mine von San Martin wurden 5 Arbeiter getötet und einer verwundet.

Schweden. Stockholm. Das Bulletin von Sonntag vormittag 11 Uhr lautet: Der König schlief ungefähr 5 Stunden, jedoch etwas unruhig. Temperatur 37,5, Herzstätigkeit andauernd etwas ungleichmäßig, Lungenzustand unverändert.

Rußland. Lody. Der Fabrikbesitzerverband hat am Sonnabend die Arbeiter der zehn größten Baumwollfabriken, in denen zusammen 35 000 Mann beschäftigt werden, benachrichtigt, daß die Fabriken am 29. d. M. geschlossen werden, falls die Arbeiter die Vorschläge der Fabrikbesitzer nicht annehmen.

Kadiu. Am Sonntag wurde gegen den Chef der Gouvernementsgendarmarie Obersten Plotto eine Bombe geworfen, durch die dem Obersten ein Bein abgerissen wurde. Der Verbrecher wurde bis zu seiner Wohnung verfolgt und dort ertappt. Er ist ein Jünger der Handelsschule.

Aisien. Lipkany. (Gouvernement Beharabien.) Bei ihrer Verhaftung erschossen drei Revolutionäre einen Beamten. Darauf versuchten sie, zu entfliehen. Vier an der Verfolgung teilnehmende Bauern wurden von den Revolutionären getötet, von denen alsdann zwei erschossen wurden, während der dritte sich selbst erschoss.

Letzte Nachrichten vom 17. Dezember.

Leipzig. Heute vormittag 9 Uhr wurde hier der 35 Jahre alte Geldbrieft Träger Ernst Emil Rübner, wohnhaft in Altschönebeck bei Leipzig, verheiratet und

Vater von vier Kindern, schwerverletzt und besinnungslos auf der Treppe des Grundstücks „Deutrichshof“ in der Nikolaistraße aufgefunden. Beide Taschen waren ihm abgeschnitten worden. Er wurde in die nahegelegene Sanitätswache gebracht, wo schwere Verletzungen am Kopfe, die von einem scharfen Instrumente herrühren, darunter eine lebensgefährliche Verletzung des Schädelsknochens festgestellt wurde. Rübner, der später wieder vernunftfähig war, wurde in das städtische Krankenhaus geschafft. Die geraubte Summe soll 7000 Mk. betragen. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Planen i. R. Wie dem „Boigt. Anzgr.“ aus Lobenstein in Reuß gemeldet wird, sollten die beiden Kroaten, die unter der Anschuldigung, den Heinersdorfer Raubmord begangen zu haben, im dortigen Amtsgerichtsgefängnis untergebracht worden waren, nach dem Torte gefährt werden, weil sie immer noch hartnäckig leugnen. Dabei ist einer der mutmaßlichen Mörder, der Arbeiter Sawatje, in der Nähe von Heinersdorf seinem Transporteur entsprungen und konnte nicht wieder eingeholt werden.

Berlin. Durch einen Automobilunfall wurde am Sonntag nachmittag der Fabrikdirektor Dr. Jbell getötet und seine Frau und der Chauffeur verletzt.

Berlin. Am Tegeler Wege bei Berlin durchschnitten am Sonntag abend ein Zimmermann seiner Frau auf offener Straße die Kehle, worauf er sich selbst durch ein Messer am Halse tödlich verletzte.

Brig. Sonnabend abend fuhr der aus Prag ankommende Personenzug auf den eine Viertelstunde früher hier eingetroffenen bereits geleerten Prager Schnellzug auf. 33 Personen wurden leicht verletzt. Ein Weichensteller und ein Kontrollwächter wurden verhaftet.

Wien. In der Nacht zum Sonntag beschlossen die Postbediensteten in einer Versammlung, bei Nichterfüllung ihrer Forderungen mit den Weihnachtstagen in die passive Resistenz einzutreten. Versuche, vor dem Handelsministerium und dem Hauptpostamt zu demonstrieren, wurden von der Polizei verhindert. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Polizei rechnet damit, daß über 20 000 Postbedienstete in Oesterreich in die passive Resistenz eintreten, davon aber 5000 in Wien.

Wetterprognose

des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 18. Dezember:

Wind und Bewölkung: mäßige nördliche Winde, meist trübe. Niederschlag und Temperatur: vielfach Niederschläge, etwas kühler.

Standesamtliche Nachrichten von Königstein.

Geboren: P. Schenk, Schiffer hier, ein S. — E. F. Bräuer, Zimmermann hier, ein S. — E. B. Weidner, Wirtschaftsführer in Zülchsdorf, ein S. — F. A. Ritter, Schuhmachermeister hier, ein S. — F. A. Wehler, Bierverleger hier, eine T. — A. R. Wancner, Diener der apostolischen Gemeinde hier, eine T.

Gestorben: D. W. Hänel in Rilsdorf, 8 M. alt. — E. D. Jüttner, Almosenempfängerin hier, 78 J. alt.

Produktenpreise.

Wien, den 15. Dezember. Weizen 8 Mk. 80 Pf. bis 8 Mk. 75 Pf. pr. 50 Kilogr. — Roggen 8 Mk. — W. bis 8 Mk. 35 Pf. pr. 50 Kilogr. — Gerste 8 Mk. 40 Pf. bis 9 Mk. — W. pr. 50 Kilogr. — Hafer 7 Mk. 75 Pf. bis 8 Mk. 25 Pf. pr. 50 Kilogr. — Heu 2 Mk. 70 Pf. bis 2 Mk. 90 Pf. pr. 50 Kilogr. — Stroh 1 Mk. 50 Pf. bis 2 Mk. 50 Pf. pr. 50 Kilogr. — Kartoffeln 2 Mk. 50 Pf. bis 2 Mk. 70 Pf. pr. 50 Kilogr. — Butter 2 Mk. 40 Pf. bis 2 Mk. 60 Pf. pr. 1 Kilo.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

18. Dezember.

Sonnenaufgang 8 Uhr 09 Min. | Mondaufgang 10 Uhr 28 Min.
Sonnenuntergang 3 „ 44 „ | Monduntergang 7 „ 06 „
1870 Niederlage der Franzosen unter Grenier bei Ruiss. 1863 * Franz Ferdinand, Erzherzog von Oesterreich-Este zu Graz. 1847 + Maria Louise, Kaiserin der Franzosen, Tochter Kaiser Franz I. zu Wien. 1786 * Karl Maria von Weber zu Eutin, Begründer der nationaldeutschen romant. Oper. 1745 Friedrich der Große zieht in Dresden ein.

19. Dezember.

Sonnenaufgang 8 Uhr 09 Min. | Mondaufgang 11 Uhr 08 Min.
Sonnenuntergang 3 „ 44 „ | Monduntergang 8 „ 22 „
1877 * Prinzess Pauline von Württemberg, Tochter Wilhelms II., Königs von Württemberg. 1807 + Friedrich Reichard Baron von Grimm zu Gotha, hervor. Schriftsteller. 1806 Einzug Napoleons in Warschau. 1694 * Gustav Adolf zu Stockholm, der ber. Held des 30jähr. Krieges. 1682 Niederlage der Huguenotten bei Dreny.

Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Montag: „Moloeh“. (7 Uhr.)
Dienstag: Zu ermäßigten Preisen: „Hänsel und Gretel“. (6 Uhr.)
Mittwoch: „Hoffmanns Erzählungen“. (1/2 8 Uhr.)
Donnerstag: „Der Freischütz“. (1/2 8 Uhr.)
Freitag: 3. Sinfonie-Konzert, Serie A. (7 Uhr.)
Sonnabend: „Lannhäuser“. (7 Uhr.)
Sonntag (23.): Zu ermäßigten Preisen: „Hänsel und Gretel“. (6 Uhr.)
Montag (24.): Geschlossen.

Schauspielhaus. Montag: „Der Kompagnon“. (1/2 8 Uhr.)
Dienstag: „Sappho“. (1/2 8 Uhr.)
Mittwoch: „Die verunkelte Glocke“. (1/2 8 Uhr.)
Donnerstag: Für die Montags-Abonnementen des 24. Dezember: „Doktor Klaus“. (1/2 8 Uhr.)
Freitag: „Das vierte Gebot“. (1/2 8 Uhr.)
Sonnabend: „Herodes und Marianne“. (1/2 8 Uhr.)
Sonntag (23.): Für die Dienstag-Abonnementen des 25. Dezember: „Der Widerspenstigen Zähmung“. (1/2 8 Uhr.)
Montag (24.): Geschlossen.

Residenztheater. Montag: Schauspiel-Abonnement, III. Serie „Heimg'funden“. Dienstag: „Die lustige Witwe“. Mittwoch: „Robinson Crusoe“. „Die lustige Witwe“. Donnerstag: „Die lustige Witwe“. Freitag: Operetten-Abonnement, III. Serie „Die Landstreicher“. Sonnabend: „Robinson Crusoe“. „Die lustige Witwe“.

Billet-Vorverkauf (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim „Invalidentant“, Dresden, Seestraße Nr. 5. — Telefon 1117.

Centraltheater. Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachm. 1/2 4 Uhr (ermäßigte Preise): „Der Stern von Bethlehen“. Ein deutsches Weihnachtsspiel von F. A. Geißler, Musik von G. Pittlich.

Die Verbreitung des Husarenfiebers wird schon bis Ende dieses Monats den Umfang einer Epidemie erreichen. Der Theater-Verlag von Bloch hat Kabelburgs neuestes Werk, das im Berliner Lustspielhause ohne Unterbrechung täglich gespielt wird, an nicht weniger als **hundert Bühnen** vergeben, die sämtlich die Verpflichtung übernehmen, daß pünktlich am 25. Dezember 1906 abends das „Husarenfieber“ eintritt. So werden am Weihnachtstage **hundert Bühnen** „zum ersten Male“ und gleichzeitig Kabelburgs Lustspiel zur Aufführung bringen. — In Dresden wird das „Ereignis“ am 1. März 1907 gegeben und zwar im „Central-Theater“. Gleichzeitig wird in der Premiere **Felix Schweighofer** sein Gastspiel beginnen und nach langer Pause sich wieder sehen und hören lassen. Er soll, wie wir hören, dem Husarenfieber schon völlig verfallen sein.

Puppenwagen,
Puppenportwagen,
Kinderstühle,
Zeitungshalter,
Papierkörbe,
Damenhandkörbe,
sowie alle Sorten
• Korbwaren •
empfiehlt zu billigen Preisen
Oskar Bendel, Korbgeschäft,
Ecke Zauken- und Sebnitzerstraße.
Alte Puppenwagen werden wieder vorgerichtet.

- Neue Wallnüsse
 - „ Haselnüsse
 - „ Paranüsse
 - „ Knackmandeln
 - „ Traubenrosinen
 - „ Tafelfeigen
 - „ Datteln
 - FrISCHE Allmeria-Trauben
 - „ Apfelsinen
 - „ Mandarinen
- alles in nur besten Qualitäten —

bei **Hermann Klemm.**

Dienstag
frISCHE
SeefISCHE.

8 neue Bettstellen
mit Matratzen billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle der
Elbzeltung.

Cacao
Das Beste für den Magen
Die Freude ist gross
wenn der sorgsame Hausherr auf den Weihnachtstisch auch praktische Gegenstände für den Haushalt legt. Jeder Hausfrau dürften daher eine Anzahl Pakete
Cacaol
gewiss willkommen sein. Cacaol ist das erprobte Frühstück- und Vespergetränk geworden und da es der Gesundheit höchst dienlich ist, kommt es allen und besonders den Kindern zu gute.
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften in Paketen
1/2 Pfd. **1 Mk.** und 1/4 Pfd. **50 Pfg.**
Alleiniger Fabrikant:
Wilh. Pramann,
Radebeul-Dresden.

Kenner
u. Feinschmecker bereiten sich **Cognac, Rum, Liköre selbst** mit den **berühmten Original Reichel-Essenzen.**
Keine Kunstprodukte, sondern natürliche Erzeugnisse warmer Destillation und Extraktion!
Sie wissen, was Sie trinken und sparen das Doppelte und Dreifache, oft bis um das Zehnfache.
— Kein Misslingen! —
Sämtliche Liköre der Welt!
Einzig echt nur in Originalflaschen für ca. 2 1/2 Lt. Preis nach Sorte 25, 40, 50, 60, 75 Pf. usw.
Bei 6 Flaschen die 7c gratis.
„Die Destillierung im Haushalt“ völlig kostenfrei.
Man nehme **Reichel-Essenzen** nur die echten mit **Lichterz** von **Otto Reichel**, dem **Berlin, Eisenbahnstr. 4** und verweigere jede Nachahmung. Niederlagen in ganz Deutschland in den durch meine Schilder kennlichen Droguerien, Apotheken etc., wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.
In Schandau bei **Max Kayser**, Rudolf Sendigstr.

Kaffee- Tee- u. Speise- Geschirre
Wein-, Likör- u. Biergläser
Blumentöpfe, Vasen, Figuren
Obst- und Kuchenteller.
A. Rummel
Poststrasse.

Waschmaschinen
(System Krauss)
Wringmaschinen
Waschwannen
Sitzwannen
Kinderwannen
Schwitz-Einrichtungen
Bidets
empfiehlt billigst
Friedrich Riebe
Rudolf Sendigstrasse.
Telephon 71.

Ganz frISCHE
Lebkuchen
in nur wirklich guten Qualitäten und reellen großen Packungen Paket 25, 45, 50, 70 Pfg. etc.

Chocoladen
in großer Auswahl, garantiert rein Pfd. von 80 Pfg. an.
Cacao's
von deutschen, holländischen und Schweizer Firmen, garantiert rein, Pfd. von 100 Pfg. an bei
Hermann Klemm.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Wäsche

empfeht in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen

Weberei,
gegr. 1795.

Osw. Rösler,
Königstein, am Bahnhof.

Stollenmehl

beste ergiebige Ware,
Prima Kaiser-Auszug
10 Pfd. 165 Pfg.
Rosinen
Sultaninen
Korinthen

in großer Auswahl billigst.
Mandeln, süß, Pfund 110 Pfg.
Mandeln, bitter, Pfund 120 Pfg.

Zucker gemahlen
feine weiße Körnung, Pfd. 20 Pfg.

Backbutter
bekannte gute Kernware, Pfd. 120 Pfg.

Citronat
schöne helle und weiche Stücken
Pfund 80 Pfg.

Zitronen
reinschallig gelb, Stück 4-5 Pfg.
empfiehlt

Hermann Klemm.

Hierauf 5% Rabatt in Marken
außer Butter.

Blumentische
* Vogelkäfige *
Flaschenschränke
für 50, 100, 200 Fl.
Flaschenkörbe
+ Schirmständer +
Eiserne Bettstellen
für Kinder u Erwachsene
Albert Snüpfel.

Echte Frankfurter
Brühwürste,
größte und beste Ware,
heute frisch, Paar 45 Pfennig.
Dresdner
Brühwürstchen
jeden Dienstag und Freitag frisch.
Hermann Klemm.

An die Auftraggeber des Buchdruckgewerbes!

Im deutschen Buchdruckgewerbe tritt mit dem 1. Januar 1907 ein veränderter Lohnvertrag in Kraft, der eine allgemeine Erhöhung der Löhne um etwa 10 bis 15 % vorsieht. Da in den geführten Verhandlungen des Tarifausschusses der deutschen Buchdrucker auf Grund von unanfechtbarem amtlichen Material eine in den letzten Jahren eingetretene allgemeine Verteuerung der Lebenshaltung in dieser Höhe statistisch nachgewiesen wurde, war diese Lohnerhöhung im Interesse der Erhaltung des gewerblichen Friedens und auch einer zur Erfüllung ihrer Pflicht gegen Staat, Gemeinde und Familie befähigten Arbeiterschaft unvermeidlich.

Die durch lange Jahre schärfster Konkurrenz überaus gedrückte Lage des Buchdruckgewerbes macht es ihm ganz unmöglich, eine Lohnerhöhung auf die eigenen Schultern zu nehmen, zumal gleichzeitig auch alle übrigen Produktionskosten sich erheblich gesteigert haben. Es sind daher die deutschen Buchdruckerbesitzer genötigt, mit dem 1. Januar 1907 eine entsprechende Erhöhung der Druckpreise eintreten zu lassen.

Wir richten an die geehrten Auftraggeber des Buchdruckgewerbes, insbesondere an die Behörden und Korporationen die höfliche Bitte, die von jedem einzelnen Buchdruckerbesitzer nur in dem notwendigen Maße zu haltende Preiserhöhung bewilligen zu wollen und dadurch nach ihrem Teil beitragen zu helfen, daß das Gewerbe seine im heutigen Konkurrenzkampfe ohnehin stark gefährdete solide Grundlage zu erhalten und die mit den Arbeitern getroffenen Vereinbarungen zu erfüllen vermag.
Leipzig, im Dezember 1906.

Der Vorstand des Deutschen Buchdrucker-Bereins.
Mag. Heise-Leipzig, Vorsitzender.
Wilhelm Bär-Leipzig. S. D. Perle-Hamburg. Dr. Friedrich Jäncke-Hannover. J. B. Heimann-Cöln. Eugen Mahlau-Frankfurt a. M. Felix Kraus-Stuttgart. Dr. J. Neven-Du Mont-Strasbourg i. El. Hans Odenbourg-München. Wilhelm Karras-Halle a. S. Julius Näser-Leipzig. Georg Bügenstein-Berlin. Mag. Reusch-Breslau. M. Bauchwitz-Stettin. Franz Kohler, Generalsekretär.

Filzschuhe, Pantoffeln

in größter Auswahl von der
Mechanischen Schuh- u. Pantoffelfabrik Grossharthau,
für Reinhardtsdorf und Umgegend, sind zu haben bei
Georg Fischer, Reinhardtsdorf.

Hosenträger,

bestes Fabrikat, von starken Gummiborden und Garnituren,
gestickte und patentirte Träger,
Handschuhe gefüllt, (Neu! Hoco), Krimmer-, Leder-
und Militär-Handschuhe,
Portemonnaies, Hüte, Mützen, Ohrenschützer,
Serviteurs, Manschetten etc. etc.
empfiehlt

Ernst Hering, gegenüber Stadt Teplitz No. 37.

Am 7. Dezember ist aus unserem Geschäft letztmalerweise eine reparierte **kupferne Wärmflasche** abgeholt worden. Wir bitten den Empfänger derselben, selbige wieder zurückzubringen.
Ernst Vollmann & Sohn.
Infolge Erkrankung meines Dienstmädchens
suche sofort Aufwartung
für den ganzen Tag.
Frau Stadtrat Kaul.

Alldeutscher Verband

Ortsgruppe Schandau.
Heute Montag abends 9 Uhr im
Hotel zur Krone
Versammlung.
Erscheinen aller Mitglieder unbedingt
nötig.
Der stellvertr. Vorsitzende.

Belehrende Unterhaltungsschriften für die deutsche Jugend, passende **Weihnachtsgeschenke** für die Kinder der Mitglieder, können an der Hand von Verzeichnissen nachgewiesen werden.

Gasthaus
zur Stadt Teplitz.
Heute Dienstag,
den 18. Dezember
Schlachtfest.



Von vorm. 10 Uhr an **Wellfleisch,**
abends **Schweinsknöchel mit Sauer-**
kraut und Klößen, wozu höflichst einlabet
Paul Dörre.

Stadt Zittau.

Sonnabend, den 22. Dezember
Prämien-
Poule.



Gasthof „Zum Tiefen Grunde“.

Dienstag, den 18. Dez.
Schlachtfest.
Hochachtungsvoll **Emil Schinke.**



Hierdurch allen lieben Verwandten,
Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß meine liebe Frau,
unsere liebe Mutter, Groß- und
Schwiegermutter
Amalie Auguste Drechsler
geb. **Peters**
Sonnabend nachmittag 1/2 5 Uhr
plötzlich und unerwartet verschieden ist.
Dies zeigt tiefbetrubt an
Schandau, den 15. Dez. 1906
Friedrich Drechsler
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag
nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause
aus statt.

Abonnements-Einladung.

Die verehrl. Gesamt-Bewohnerschaft von Stadt und Land, insbesondere unsere bisherigen werten Leser, ersuchen wir hierdurch, ihre Bestellungen auf das am 1. Januar 1907 beginnende erste Quartal des 51. Jahrganges der in unserem Verlage wöchentlich dreimal erscheinenden

„Sächsischen Elbzeitung“, Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht, das Königl. Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau und den Stadtgemeinderat zu Hohnstein, rechtzeitig bewirken zu wollen, damit in der regelmäßigen Zusendung derselben keine Unterbrechung eintritt.

In unserem Bestreben, die „Sächsische Elbzeitung“ teils immer weiter auszugestalten, werden wir auch im neuen Quartal eine Fülle anregenden Stoffes bieten. Außerdem bringen die drei Gratis-Beilagen „Illustriertes Sonntagsblatt“, „Praktische Mitteilungen für Handel-, Haus- und Landwirtschaft“ und „Seifenblasen“ eine Menge höchst spannenden, interessanten, belehrenden und humoristischen Inhaltes.

Abonnementspreis pro Quartal

1 Mk. 50 Pfg.,
monatlich 50 Pfg.

Vierteljahrs-Abonnements werden außer in unserer Expedition noch in folgenden

Ausgabestellen

angenommen:

Herrn Kaufmann **Albert Knüpfel**, Basteiplatz,
„Bädermeister **Oswald Heine**, Badstraße,
„**Oswald Förster**, Marktstraße.
Den Abonnenten in der Stadt wird die „Sächsische Elbzeitung“ auf Wunsch gegen eine Bestellgebühr von 25 Pfg. pro Vierteljahr ins Haus geliefert.

Inserate finden in der „Sächsischen Elbzeitung“ infolge ihrer stetig steigenden Auflage und des sich immer mehr ausdehnenden Leserkreises die zweckentsprechendste Verbreitung.

Geschäftsstelle der „Sächsischen Elbzeitung“.

S ä c h s i s c h e s.

Die Zeitungen werden teurer! Das Publikum wird sich an sehr vielen Orten eine demnächst eintretende Erhöhung des Zeitungs-Abonnementspreises oder Erhöhung des Preises für Annoncen gefallen lassen müssen. Wie bekannt, tritt mit dem 1. Januar 1907 ein zwischen den Buchdruckerbesitzern und den Buchdruckergehilfen vereinbarter neuer Lohnvertrag in Kraft, der eine Erhöhung der Gehaltslöhne um 10—15 Prozent vorsieht. Diese Lohnerhöhung trifft natürlich auch die Zeitungsverleger, die zum Teil schon jetzt an dem in Deutschland vielfach üblichen Abonnentenpreis nichts verdienen. Die ganz billigen Zeitungen decken nicht selten mit den Abonnentengebühren nicht einmal ihren Bedarf an Papier. Bei der großen Mehrzahl der deutschen Zeitungen, ganz bedeutende Blätter mit eingeschlossen, ist es lediglich der Inseratenteil, welcher die Unkosten deckt bzw. Gewinn bringt. Letzterer ist bei der großen Konkurrenz, die auf dem Gebiete des Zeitungswesens herrscht, heute bei den meisten Blättern ein ganz minimaler und muß durch die erwähnte Lohnerhöhung wesentlich beeinträchtigt werden. Vereinigungen von Zeitungsverlegern haben sich schon in den verschiedensten Teilen Deutschlands über eine Erhöhung des Zeitungspreises oder der Anzeigen geeinigt, um dem finanziellen Schlag, den viele nicht aushalten können, zu begegnen.

Die eingetretene Kälte und Schneefall mahnen bei Benutzung der Eisenbahn zu besonderer Vorsicht. Die Personenwagen sind geheizt und der hierbei entströmende Dampf zieht unter den Wagen hin, die auf den Fußtrittern und Laufbreitern während der Fahrt häufig entstehende Eisglätte ist daher besonders beim Ein- und Aussteigen zu beachten. Am allerwenigsten lasse man es sich belommen, auf einen sich in Bewegung befindenden Zug aufzuspringen oder vorzeitig aussteigen zu wollen. Abgesehen von der großen Gefahr, die ein derartiges Außerachtlassen von Vorsichtsmaßnahmen nach sich ziehen kann, sind derartige Zuwiderhandlungen verboten und ebenso wie der Versuch strafbar. Zur Erhaltung der Wärme beizutragen, liegt in erster Reihe im Interesse der Reisenden, man lasse also Türen und Fenster nicht unnötig offen.

Drei Pfennige für den Zentner Kartoffeln! Das dürfte wohl doch der niedrigste Preis sein, der seit vielen Jahren für diese Frucht erzielt worden ist. Ein auswärtiger Großkartoffelhändler lieferte vor einiger Zeit nach Bahnhof Meißen eine Lort Kartoffeln von so minderwertiger Beschaffenheit, daß deren Abnahme vom Empfänger verweigert werden mußte. Um die Frucht für den Wagen nicht noch einmal tragen zu müssen, schlug der Eigentümer nach einigen Verhandlungen die Kartoffeln den Zentner für fünfzig Pfennige los. Nach Abzug von siebenundvierzig Pfennigen Frucht für den Zentner verblieben dem Verkäufer noch bare drei Pfennige für hundert Pfund Kartoffeln. Vermutlich glaubte der Absender, daß in der Umgegend von Meißen infolge der diesjährigen mäßigen Kartoffelernte eine Hungersnot ausgebrochen und die dortige Bevölkerung gezwungen sei, alles zu kaufen, auch wenn es nur aussieht wie Kartoffeln.

Im städtischen Haushaltsplan für Dresden für 1907 erscheinen die Straßenbahnen mit 8 550 860 Mark Einnahmen und 8 373 284 Mark Ausgaben. Der Reinerüberschuss wird auf 177 576 Mark angenommen.

Gegen die Wahl des freisinnigen Buchdruckerbesitzers Schwager zum Stadtrat wird von dem Vorstand des Rittauer Bürgervereins, der auf national-liberalem Boden steht, öffentlich Protest erhoben.

Das Krematorium, das der Verein für Feuerbestattung in Rittau in dem Stadtpark „Die Weinau“ erbauen wird, wird voraussichtlich Ende nächsten Jahres fertiggestellt sein.

Chemnitz. Der Verein für Feuerbestattung gibt bekannt, daß ihm vom Königl. Ministerium des Innern die Genehmigung zur Leichen-Einäscherung in seinem neubauten Krematorium erteilt worden ist. Als Termin für die Inbetriebnahme ist der 15. Dezember festgesetzt, Anmeldungen zur Feuerbestattung nimmt die Geschäftsstelle des Vereins — Apollstraße 3, I. — bereits jetzt entgegen. Als Preis für eine einfache würdige Bestattung von der Beihaltung oder bei Auswärtigen vom Bahnhofs aus sind 95 Mk. festgesetzt, dabei sind die Kosten für die Beisetzung der Asche im Urnenhain inbegriffen. Dieser Betrag ermäßigt sich für die Mitglieder des Vereins auf 80 Mk.

Die Gänse-Engros-Handlung in Rosel bei Zwickau hat für dieses Jahr ihr Geschäft eingestellt. Nicht weniger als etwa 70 000 Stück Gänse in 59 Wagenladungen sind in dem verfloffenen Halbjahr umgekehrt worden. Die Tiere wurden von hier aus zum größten Teile mit der Eisenbahn nach allen Himmelsgegenden weiter verandt. Der Preis bewegte sich zwischen 4 bis 4,50 Mark für das Stück.

Wir bitten unsere verehrl. Leser, ihre

Weihnachts-Einkäufe

an der Hand der „Sächsischen Elbzeitung“ zu machen. — Dieselbe beantwortet in ihrem umfangreichen Inseratenteil nicht nur die jetzt an Jeden heran tretende Frage: „Was schenke ich zu Weihnachten?“, sondern sie bietet infolge der Reellität und Leistungsfähigkeit der von ihr benützten Geschäfte dem Käufer auch die beste Gewähr, gut und zu angemessenen Preisen bedient zu werden.

Ostasiatische Gäste sind, wie die Berl. Morgenpost hört, in der Reichshauptstadt zu erwarten. Der eine ist Prinz Yulun, der das Marinewesen in England, Deutschland und Frankreich studieren und nach seiner Rückkehr Vorschläge zur Reorganisation der chinesischen Marine machen soll; der zweite ist Prinz Fushima, der nach London und Berlin reist, um Besuche zu erwidern. Prinz Fushima ist mit der Prinzessin Toshiko, Schwester des japanischen Prinzen Arisugawa, vermählt. Er vertrat Japan bei der Krönung des jetzigen Zaren und ist Mitglied des obersten Kriegsrats. Wahrscheinlich wird Berlin außerdem im nächsten Jahre den König von Siam in seinen Mauern begrüßen können. König Chulalongkorn beabsichtigt nämlich eine Europareise anzutreten; es sind für ihn in Beauclieu an der Riviera bereits zwei Villen zu längerem Aufenthalt gemietet worden. Da nun der Kronprinz von Siam einen Teil seiner Ausbildung im Großlichtersfelder Radettenhause erhalten hat und dort auch noch jetzt ein siamesischer Prinz sich befindet, so ist ein Besuch des Königs in Berlin ziemlich sicher zu erwarten.

Bitte versuchen Sie die hochf. Mischungen gerösteter Kaffees der Kgl. Hoflieferanten **Chrig & Kürbis**. In jeder Preisliste frisch in Originalpackung vorrätig nur bei **Albert Knüpfel, Schandau, Basteiplatz.**

Ein passendes Weihnachts-Geschenk.

Wir sind heute in der Lage, unsern Lesern ein äußerst günstiges Vorzugs-Angebot unterbreiten zu können, von welchem hoffentlich recht fleißig Gebrauch gemacht werden wird. Es betrifft das berühmte vaterländische Werk „Was die Heimat erzählt“ des bekannten Kantors und Kirchschullehrers Fr. Bernh. Störzner in Arnsdorf, das wir unsern Lesern in neuen tadellosen Exemplaren statt für Mk. 8.—, gebunden für Mk. 6.— zu liefern in der Lage sind. Wer noch Sinn für die Kunde unserer engeren Heimat hat und sich in die anziehenden Berichte über das Leben, die Sitten und Gebräuche unserer Vorfahren, in die Schilderungen von Land und Leuten der Gegenwart hineinversteht, für den wird die Lektüre dieses Buches gar bald zu einer Freude spendenden, lieben Beschäftigung, zu der er zurückkehrt, wenn Feiertagsstimmung ihn beherrscht. Reicher, künstlerischer Bilder Schmuck, auch eine farbige Trachtentafel erläutern in trefflicher Weise die schlichten, jedermann verständlichen Schilderungen des verdienstvollen Verfassers. Das Werk umfaßt ganz Ostachsen.

Jögere also niemand, wer Interesse für seine Heimat hat — und das sollte doch eigentlich jeder Gebildete sein —, sich ein Exemplar dieses prächtigen Buches zu sichern, denn der ermäßigte Preis wird bald wieder aufgehoben werden. Das vollständige Buch wird sofort geliefert und der Preis von Mk. 6.— kann in drei Monatsraten à Mk. 2.— (die erste bei Empfang) bezahlt werden.

Eine Anzahl Exemplare sind eingetroffen und können sofort in Empfang genommen werden.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung.

Reisegelegenheiten.

K. S. Staatsbahnen.

Von Schandau nach Dresden: Vorm. 1⁴⁰ S., 5³⁷ * (1-4), 6³³ S., 8⁰⁴ (1-4), 8⁰⁰ S., 9³⁴ *, 10²⁷ |. 11²⁴ * (1-4), Nachm. 12⁰¹, 12⁵⁷ (1-4), 2²⁷ *, 5¹² *, 6¹⁰ S., 6³³ (1-4) 7²² *, 9²² * (1-4), 11⁰⁰.

Von Dresden nach Schandau: Vorm. 2³⁰ S., 6¹⁰ * (1-4), 6⁴⁰ (1-4), 7⁰⁰, 8⁰⁰ |, 9⁴⁰ *, 10⁵⁰ (1-4), 11³⁰ S., Nachm. 12⁰⁰ *, 2¹⁷ *, 4²⁰ (1-4), 5⁰⁰ *, 6⁰⁰ (1-4), 8¹² * (1-4), 10¹⁰ S., 10⁵⁰, 12¹⁵ *.

Von Schandau nach Bodenbach-Teitschen: Vorm. 5⁰⁰ * b. B., 7¹⁰ * b. B. (1-4), 7²⁰ b. B.-T., 10⁵¹ * b. B.-T., Nachm. 12¹⁰ S. b. B.-T., 1⁵⁰ * b. B., 3²¹ * b. B.-T., 5⁵⁵ * b. B., 9¹⁴ * b. B. (1-4) 10⁴⁵ S. b. T., 1²⁰ * b. B.-T., 3¹¹ S. b. B.-T.

Von Teitschen nach Schandau: Vorm. 1¹⁷ S., 6⁰⁷ S., 8⁰⁰ *. Nachm. 12¹⁰, 4²⁵ *, 5⁴⁵ S., 6³⁴ *, 10²⁰.

Von Bodenbach nach Schandau: Vorm. 1³⁰ S., 5¹⁷ * (1-4), 8³³ S., 8⁴⁰ *, 10⁴⁰ * (1-4). Nachm. 12¹⁰, 1⁵⁵ *, 4²⁰ *, 5⁴⁵ S., 6³⁵ *, 10²⁰.

Von Schandau nach Schmilka-Dirschmühle: Vorm. 7¹⁰, 7²⁰, 10²⁰. Nachm. 1²⁰, 3²¹, 7¹⁰, 9¹⁰.

Von Dirschmühle nach Schandau-Dresden: Vorm. 5⁴³, 9²², 11⁰⁷. Nachm. 2²², 4⁰⁵, 7²².

(§ Schnellzug mit 1.—3. Klasse. * Anhalt in Krippen. | Nur Sonn- und Festtage.)

Von Schandau nach Bautzen: Vorm. 6⁰⁰, 8¹⁰. Nachm. 12²⁰, 3²⁵, 6²⁴ †, 7²², 11⁰⁰ †.

Von Bautzen nach Schandau: Vorm. 7¹², 10⁴⁷. Nachm. 2⁰⁰, 4²⁰, 9¹² †.

(† Bis Rastadt.)

Von Sebnitz nach Schandau: Vorm. 5¹⁷, 7²¹, 9⁵⁰. Nachm. 1⁰⁰, 4⁰⁵, 6³¹, 10⁰⁰.

(Schandau Ankunft: Vorm. 5⁴⁵, 7⁴⁰, 10³⁰. Nachm. 2²⁵, 4²⁷, 7²², 10⁵⁵.)

Von Kohlmühle nach Hohnstein: Vorm. 8²⁰. Nachm. 12⁴⁰, 8¹⁰.

Von Hohnstein nach Kohlmühle: Vorm. 6²⁰, 11⁴⁰. Nachm. 6¹⁰.

Abfahrten des Dampfbootes.

Abfahrt von der Stadt: Vorm. 5⁴⁰, 6¹⁰, 7⁰⁰, 7⁴⁰, 8²⁰, 9¹⁰, 10²⁰, 11⁰⁰, 11⁴⁰. Nachm. 12³⁰, 1⁴⁰, 2³⁰, 3⁰⁰, 4²⁰, 4⁵⁰, 5²⁰, 6⁰⁰, 7⁰⁰, 9⁰⁰, 10³⁰.

Abfahrt vom Bahnhof: Vorm. 5⁰⁷, 6²², 7¹⁰, 8⁰⁰, 9⁰⁰, 9⁴⁰, 10²¹, 11²⁰, 12⁰⁰. Nachm. 12¹⁰, 12⁵⁰, 1⁵⁰, 2²⁷, 3²¹, 4⁴⁰, 5¹⁰, 5⁴⁰, 6¹⁰, 7⁰⁰, 9³⁰, 10⁴⁰.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Von Schandau nach Dresden: Vorm. 8⁰⁰.
Von Dresden nach Schandau: Vorm. 10⁰⁰.
Von Königstein nach Schandau: Nachm. 2⁰⁰.
Von Schandau nach Krippen und Schmilka: Nachm. 4⁰⁰ (nur Dienstags und Freitags).
Von Schmilka nach Schandau: Vorm. 7¹⁵, von Krippen nach Schandau: Vorm. 7²⁰ (nur Mittwochs und Sonnabends).

Volksbücherei

im neueren Schulgebäude, 1. Etage.
Ausgabe jeden Freitag zwischen 4 und 5 Uhr.
Belehrendes, Unterhaltendes, ca. 1000 Bände.
Kataloge à Stück 5 Pfg. bei dem Bibliothekar Herrn Bürger-Schullehrer Sommer und in der Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung.

Feuer-Meldestellen

befinden sich in Schandau bei den Herren:
Hornist Oswald Gräbner, Faulenstraße,
Hornist Max Kern, Marktstraße,
Feiurer Paul Homann, Basteiplatz,
Bädermeister Oswald Heine, Badstraße.



Zum bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfest

halte mein grosses Lager von

ff. Punsch-Essenzen, Rum, Arak und Kognak,

sowie das sehr grosse Lager von

ff. Weiss- und Rotweinen, Schaumweinen und Champagner

in allen Preislagen hiermit bestens empfohlen.

Bei Bedarf bitte um gütige Berücksichtigung.

Otto Böhme, Markt 3.

Empfehle bestens mein Lager in grosser Auswahl von

Herren- und

Damen-Uhren

mit schönen Dekors

in Gold, Silber, Nickel u. Stahl mit nur

erstklassigen Werken unter voller mehrjähriger Garantie.

Moderne Zimmer- und Küchen-Uhren.



InderTat

auf die Sekunde reguliert die Uhr von

Rudolf Bundesmann

Uhrmacher — Schandau — Lindengasse

Ketten und Ringe, aparte Muster, reizende Neuheiten.

sowie alle anderen Gold- und Silber-Waren

Streng reelle Ware. Billige feste Preise.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Umtausch nach dem Feste gestattet.

Reparaturen werden, wie bekannt, präzise ausgeführt.

Sämtliche Back-Artikel

in besten Qualitäten zu billigen Preisen empfiehlt

Albert Knüpfel.

Wenn die Blätter fallen

ist die rechte Zeit, die Lichtanlagen in Stand zu setzen.

Gas gibt die billigste, sowie angenehmste Lichtquelle.

Der Triumph der Gasglühlichtbeleuchtung ist das dem elektr. Glühlicht gleichende, jedoch

achtmal billigere

nach unten brennende Auerlicht D. R. P.

Nähere Auskunft erteilt und die Ausführung aller Arten Gasanlagen übernimmt die hiesige

Gasanstalt.

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfiehlt bestens

Waschleinen

schon von 50 Pfg. an,

Alle Sorten

Besen und Bürsten,

Fussabstreicher,

Holzschuhe

u. u. v. m.

alles in reichlicher Auswahl, solid und billig

Hermann Fuchs,

Zaukenstrasse 56.

Nähmaschinen,

Wach- und Wringmaschinen,

erstklassige Fabrikate,

auch in Teilzahlungen.

Reparaturen

von Nähmaschinen

in kürzester Zeit.

Gummiwalzen

in sofortiger Ausführung

zu billigsten Preisen

bei

K. Riedel, Poststr. 143.

Messerputzmaschinen

Messerbänke

Fleischhackmaschinen

Reibmaschinen

Decimalwagen

Tafelwagen

Butterwagen

Wirtschaftswagen und

Gewichte.

Albert Knüpfel.

Neu! Neu!

Nicht tropfende

Christbaum-Kerzen,

auch wenn sie schief am Baume

befestigt sind, empfiehlt

Otto Böhme.

An unsere verehrlichen Inserenten

richten wir wiederholt die ebenso höfliche wie dringende Bitte, ihre Annoncen rechtzeitig an unsere Geschäftsstelle gelangen zu lassen, da sich besonders in der jetzigen Weihnachtszeit gegen Schluss der Redaktion die Aufträge in der Regel derart häufen, dass eine verspätete Ausgabe des Blattes unvermeidlich ist. Vor allem sollte jeder Inserent, der auf eine geschmackvolle, auffällige Ausstattung und gutes Placement seines Inserates Wert legt, auf rechtzeitige Aufgabe desselben bedacht sein. Die Annahme kleinerer Inserate wird um 10 Uhr vormittags für die nachmittags erscheinende Nummer geschlossen. Größere Inserate erbitten wir tags vorher. Die Geschäftsstelle der „Sächsischen Elbzeitung“.

Uhren- u. Brillen-
lager,

reichhaltig, empfiehlt



Fr. Herbst,
Uhrmacher.

Reparaturen billigst.

Reichhaltiges **Goldschublager** für Herren, Damen und Kinder hat **E. Hammer,** Kirchr. Nr. 27.

Vorzügliche Korsetts in allen Weiten empfiehlt zu billigsten Preisen **Max Schulze, Marktstr. 14.**

Bad zur Steinburg täglich von früh bis abends geöffnet.
Rudolf Sendigstr. ☎ Telephon 71. ☎ Baderäume geheizt.

Haus- Wasserleitungen, Klosett-Anlagen, Badeeinrichtungen werden solid und billig ausgeführt von **E. Vollmann & Sohn** Badeeinrichtungen und Klosett-Anlagen stehen zur Ansicht bereit.

Sirsch-, Reh-, Kalb-, Schaf-, Ziegen- u. Birkelfelle sowie Kirch- u. Knochenteile kauft die Rohleder-Handlung **E. Hammer,** Kirchr. Nr. 27.

Sämtliche Trauerartikel, sowie Sargausstattung empfiehlt billigst **Max Schulze, Marktstr. 14.**

Das Ankufts- und Vermittlungs-Bureau von **Carl Glaser**

empfiehlt sich zur Anfertigung von Kauf- und allerhand Verträgen, Testamenten, Nachlassberechnungen, Steuer-Deklarationen und sonstiger Schriften, auch in Unfall-, Alters- und Invaliditäts-Versicherungssachen.

Fertige Flaggen, Anfertigung jeder Breite und Länge, **Flaggenstoffe** u. Zubeh. empfiehlt bill. **Max Schulze, Marktstr. 14.**

Spezialgeschäft für Gas-, Wasser- u. Klosett-Anlagen.

Bade-Einrichtungen — Warmwasserbereitungen.

Größtes Lager verschiedener Bade-Einrichtungen und Klosetts.

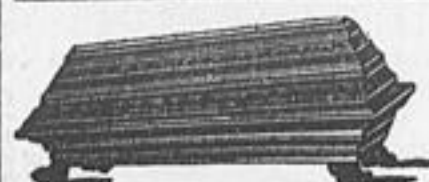
Friedrich Riebe * Rudolf Sendigstr. * Telephon 71.

Das **Handschuh-, Hut- und Bandagengeschäft** von **Ernst Hering,** gegenüber „Stadt Teplitz“, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

W. Fiedler, Marktstr. 16, hält sein **Sarg-Magazin** bei vorfindenden Fällen zu den billigsten Preisen bestens empfohlen

Das **Posamenten-, Weiß-, Woll- und Schnittwarengeschäft,** schrägüber der Post, empfiehlt sich einer geneigten Beachtung.

Achtungsvoll **Ernst Riedel.**



Särge

in allen Größen und Preislagen hält stets vorrätig

Georg Zschaler, Badstr.

Sämtliche Futtermittel

und zwar: **Mais, Roggen- und Weizenkleie, Futtermehl, Maisschrot, Gersteschrot** usw. empfiehlt billigst

Schandau.

Gotthelf Böhme,

Osw. Rösler

☛ Königstein ☛

☛ Bahnhofstr. ☛

Fertige Leib-, Bett-, Tisch- und
Küchen-Wäsche.

**Grösste Auswahl am Platze
und Umgebung.**

W
E
B
E
R
E
I

W
E
B
E
R
E
I

Hemdenflanelle
Normalwäsche
Barchentbettücher
Kameelhaardecken
Sofadecken
Schürzen
etc.

Kleiderveloure
Strumpfwaren
Schlafdecken
Woldecken
Gardinen
Korsetts
Bettfedern

Lamas
Strickwolle
Steppdecken
Bettvorlagen
Vitragen
Stickerei
etc.

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist unstreitig eine gute Photographie.
Zur Anfertigung solcher in erstklassiger Aus-
führung empfiehlt sich das modern und voll-
ständig der Neuzeit entsprechend eingerichtete

Atelier für moderne Photographie

Max Schmidt, Schandau, Poststr.

50 St. 6 M.,
12 St. 18 M.,
6 St. 30 M.

Kurzgefasste Ratsschlüge über vorteilhafte
Kleidung und Verhalten bei photographischen
Aufnahmen werden gratis abgegeben. :: ::

Dresdner Felsenkeller-Biere

sind
vortrefflich.

(ID. 7656)

Aluminium-Tabakdosen
= Cigaretten- u. Cigarren-Etuis =
Türschilder, Haus- u. Zimmer-Nummern

Kummt- und Wagenschilder = Schubkasten- und Fass-Schilder
von Aluminium, Messing und vernickelt + + + + + liefert

Paul Rudolph + Wendischfähre

Vertreter der Westerwäld. Schilder-Fabrik.
Bei Bedarf bittet um gütige Aufträge D. O.

(Mhm. act. 350/9 g)

Palmin

Feinstes Pflanzenfett
zum Kochen,
braten u. backen.



== Grosser ==
Weihnachts-Ausverkauf
zurückgesetzter
Seidenstoffe

für Blusen, Kleider, Handarbeiten etc.
in soliden Qualitäten, zu äusserst billigen Preisen.

Julius Zschucke, * Königl. *
Hoflieferant,
Dresden, an der Kreuzkirche 2, parterre und I. Stock.

Gute selbstgefertigte
Pelz-Boas u. Muffen

in allen Preislagen von 3 Mark an,
sowie alle anderen

● **Pelzwaren** ●

in grosser Auswahl.
Bei Einkäufen bis 50 Mark gewähre 5 %
und über 50 Mark 6 % Rabatt.

Gustav Schnabel

Kürschner
- Zaukenstrasse 132. -



Einkauf von Ziegen-, Hasen-, Kaninchen-, Fuchs-, Marder-,
Iltis- und Beh-Fellen zu höchsten Preisen.

Schuhwaren aller Art — Gcht russ. und amerikan. Gummischuhe
 als
praktische Weihnachtsgeschenke

empfehl
 nebst einem Posten zurückgesetzter Schuhwaren aller Art,
 vieles unter Selbstkostenpreis

Franz Zidlicky, Schuhmachermeister, Lindengasse.

Unpassende Sachen werden bereitwilligst nach dem Feste umgetauscht.

Rabatt-Sparverein Schandau.

Wir bitten ein verehrliches Publikum von Schandau und Umgegend höflichst, bei ihren

Weihnachts-Einkäufen

die Mitglieder unseres Vereins besonders zu berücksichtigen.

Dieselben werden immer bemüht sein, reell und gut zu bedienen.

Elektrisch ebenso billig wie Gas!
Osramlampe

Neueste elektrische Glühlichterfindung

70 Prozent Stromersparnis, rein weisses Licht

Wirksamste Reklame- und Schaufenster-Beleuchtung.

Lager und Auskunft bereitwilligst im

Elektrizitätswerk Schandau.

Chocoladen-Dinkel, Schandau

— Basileiplatz 214 —

empfehl seine tiefenhafte Auswahl in:

Christbaum-Konfekt, 1/4 Pfund schon
 von 15 Pfg. an,
 bis zu den feinsten und wohlgeschmecktesten
Lebkuchen.

Kaffee, Kakao, Tee, Koch- und Speise-Chocoladen in nur bester
 Qualität.
Weihnachts-Präsente!

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle mein umfangreiches

Lager sämtlicher Backartikel

in **besten Qualitäten** zu billigsten Preisen und bitte um freundliche
 Zuwendungen.

Hugo Gräfe.

Für den Weihnachtstisch **feine Cigarren**, sowie Rum,
 Arac, Cognac, Punsch-Essenzen re. in bekannter Güte bei **Obigem.**

Reichhaltiges Lager

in- und ausländischer

Parfümerien

zu **Geschenken besonders geeignet**

— auch in Kartons von einfachster bis elegantester Ausstattung —

Toilette-Seifen in allen Preislagen
 aus ersten Fabriken

empfehl

Poststr. 140 **Richard Riehme** Poststr. 140

Inh.: **EMMA HARTIG.**

10

gebrauchte

Pianinos,

6

gebrauchte

Harmoniums

in verschiedenen Preislagen

verkauft preiswert

August Förster,

Königl. Hof-Pianosorte-Fabrik,

Löbau i. Sa.

Lose

zur 2. Klasse der Königl. Sächsischen
 Landes-Lotterie,

Ziehung: 9. und 10. Jan. 1907.

1	Gewinn à	40000	Mk.
1	"	30000	"
1	"	20000	"
1	"	10000	"
2	Gewinne	5000	"
5	"	3000	"
15	"	2000	"
20	"	1000	"
	etc. etc. etc.		

sind zu haben bei

Otto Böhme,

Kollekteur,

Schandau, am Markt 3,

sowie in den Verkaufsstellen:

Gustav Probst, Kleinhardtisdorf
 und
Franz Niederle, Wendischfähre.

... Pferddecken ...
 Mk. 3.—, 3.75, 5.—, 7.—,

... wollene Schlafdecken ...
 Mk. 6.—, 8.—,

... Kameelhaardecken ...
 Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 20.—,

baumwollene Schlafdecken
 Mk. 3.—, 4.—,

... Steppdecken ...
 Mk. 4.—, 5.—, 6.—, 12.—,

... Bettvorlagen ...
 Mk. 3.—, 2.25 bis 60 Pfg.

Hermann Gärtner,
 — Rudolf Sandigstrasse. —

**Puppen
 u. Spielwaren**

Große Auswahl. — Billige Preise.

Oskar Bendel,

Korb- und Spielwarengeschäft,
 Ecke Zanken- und Sebnitzerstraße.
 Die Ansicht meiner Ausstellung ist auch
 ohne Kauf gern gestattet.

Nähmaschinen

— Pfaff, Phönix, Teutonia —
 Heimstädter Wringer,
 sowie noch einige Fahrräder und
 Riemann-Laternen empfehle billigst
F. Kohlschütter, Schlosserei,
 Poststraße 142.



Herm. Hamisch, Wendischfähre
 Telephon No. 44.

**Expedition, Möbeltransport-
 Geschäft und Fuhrhaltere**
 empfehl sich bei Bedarf einer geneigten
 Berücksichtigung.

Bermessungs-Arbeiten

aller Art übernimmt

Ingenieur Quas,

staatl. verpflichteter Geometer,
Pirna, Gartenstr. 12,
Fernsprecher No. 2863.

Kleine nette
Dachwohnung
 zu vermieten und sofort zu beziehen.
 Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Elbtg.